

Windmühlenstraße wieder offen – Verkehr fließt: Händler und Gastronomen erfreut

Neue Querung stärkt Innenstadt-Anbindung – barrierefrei, nachhaltig und gut fürs Geschäft

Mit der Wiedereröffnung der Windmühlenstraße hat die Landeshauptstadt Mainz einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu mehr nachhaltiger Mobilität und Barrierefreiheit erreicht. Zwischen dem Zitadellenweg und der Eisgrub-Serpentine wurde eine neue Querung für Fußgängerinnen, Fußgänger und Radfahrende geschaffen. Gleichzeitig wurde die dortige Bushaltestelle barrierefrei ausgebaut – inklusive taktilem Leitelemente für blinde und sehingeschränkte Menschen.

„Der Lückenschluss ist nicht nur verkehrspolitisch ein wichtiges Signal, sondern auch ein starkes Bekenntnis zu inklusiver Stadtplanung“, betont Ulrich H. Drechsler, Vorstandsmitglied des Vereins Unser Mainz in Rheinhessen e. V.

Die Maßnahme wurde im Rahmen des Fernwärmeausbaus realisiert und bereits Ende Mai 2024 abgeschlossen. Sie stärkt insbesondere die Verbindung zwischen Altstadt und Oberstadt – und damit die innerstädtische Erreichbarkeit für den Rad- und Fußverkehr deutlich.

Pünktlich zum Start in die warme Jahreszeit ist Mainz somit wieder besser erreichbar. Der Verkehr kann sich endlich wieder in Richtung Innenstadt bewegen – ein Umstand, den viele Mainzerinnen und Mainzer sowie Pendlerinnen und Pendler spürbar erleichtert aufnehmen.

Denn fest steht: Der Einzelhandel und die Gastronomie in der Innenstadt leiden bereits seit Monaten unter den umfangreichen Bauarbeiten am Münsterplatz und rund um den Binger Schlag. Kundenfrequenz und Lieferverkehr sind beeinträchtigt – umso wichtiger sind funktionierende Alternativrouten und positive Signale wie die Wiederöffnung der Windmühlenstraße.

Trotz der weiterhin laufenden Arbeiten am Binger Schlag fließt der Verkehr spürbar besser in Richtung Innenstadt. Gerade jetzt, nach dem jüngsten Fund bei Baggararbeiten, ist der weitere Zeitplan dort erneut mit Unsicherheiten behaftet. Wie die Allgemeine Zeitung berichtete: „Bei Baggararbeiten in der Binger Straße sind wohl Reste der Mainzer Festung entdeckt worden. Archäologen untersuchen das Mauerwerk. Was das für den Zeitplan der Baustelle bedeutet.“

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist eine gut erreichbare Innenstadt von zentraler Bedeutung – für Kundinnen und Kunden, für Gäste, für alle, die Mainz beleben“, erklärt Thomas A. Klann, ebenfalls Vorstandsmitglied des Vereins. „Diese Verbesserungen geben Handel, Gastronomie und Tourismus genau die Unterstützung, die jetzt gebraucht wird.“

Weitere Entwicklung im Blick

Der Verein Unser Mainz in Rheinhessen begrüßt die abgeschlossenen Maßnahmen ausdrücklich und sieht darin ein positives Signal für die zukünftige Entwicklung der Stadt. Dabei stellt sich auch die Frage nach weiteren Schritten:

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit sind am Binger Schlag geplant?

Wie können Bürgerinnen und Bürger bei zukünftigen Projekten stärker eingebunden werden?

Und welche konkreten Effekte lassen sich – etwa in der Nutzung durch Fuß- und Radverkehr – bereits heute beobachten?

Der Verein wird diese Entwicklungen weiterhin konstruktiv begleiten.

Unser Mainz in Rheinhessen e.V.

Ulrich H. Drechsler

Vorsitzender

Thomas A. Klann

Vorsitzender - Pressearbeit

Unser Mainz in Rheinhessen e.V.

Pressearbeit

Thomas A. Klann
presse@unser-mainz-ev.de

Mitglied im Verbund der Mainzer Innenstadtvereine Mainz ist meins / innenstadt-mainz.de:

Mainz City Management e.V.
Werbegemeinschaft Mainz e.V.
Gastrogefühl e.V.

Ludwigsstraße 7 55116 Mainz
über den Handelsverband Rheinland-Pfalz e.V.
Tel. 06131 23 26 31 Fax -83 15
info@unser-mainz-ev.de

Bankverbindung:
IBAN DE 28 5519 0000 0078 0780 11
BIC MVB MDE 55